

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Chaiser, schuester, mit Wissen und Willen der Pfarrgemeinde dem Meister Lennz Hamersmid unter Gramanstetten (Gramastetten) und seine Hausfrau Katerina die Zehente auf der Widem bei dem Eitenperig (Wimmer bei Eidenberg), auf dem Gut zu Parigfrid, auf dem Gut zu Winthag und auf der Hoffstatt, auf dem Schalnbergh, alle gelegen in der Gramhartstetter Pfarre und im Wachsenberger Landgericht, verkauft, *ferner in der Urkunde vom 8. Juni 1489, welche die Stiftung des Meisters Lennz Hamersmid und seiner Hausfrau betrifft und schließlich in der Urkunde vom 19. Oktober 1483, laut deren Tamen Fürbder zu Gramhartsteten (Gramastetten) zum Bau des Gotteshauses daselbst seinen großen und kleinen Zehent auf dem Tobelhof zu Michach vermacht.

Im Wilheringer Totenbuch scheint er auf unterm 3. März: Georius Dyem plebanus in Gramansteten (Georg Dyem, Pfarrer in Gramastetten). — Am 25. November 1497 treffen wir Herrn Meritten als Verweser der Kirche in Gramasteten (Gramastetten). Dessen Nachfolger, Leonhard Alkoser, der schon in dem Verkaufsbrief vom 20. April 1504, das Gut am Aigen betreffend, vorkommt, und die Zehente in Gramastetten eröffneten im Namen der ganzen Pfarrgemeinde dem Abte Kaspar I. in Wilhering ihr Vorhaben, zur Mehrung des Gottesdienstes einen Kaplan aufzunehmen. Der Abt genehmigte am 17. September 1512 ihre Bitte. Es solle, so schrieb er, der Kaplan dem Vikar gewärtig und gehorsam sein; die Tischlersche Wochenmesse mit dem Umgang ausgerichten, vom Vikar die Kost und Wohnung, aus dem Zehschrein aber 12 Pfund Pfennige guter Währung ob der Enns erhalten. Ist die Stiftung einmal besser, so muß er sich die Kost selbst schaffen. Ein Gesellprieester (socius divinorum) in Gramaensteten begegnet uns schon am Schlusse des 15. Jahrhunderts. Der Abt von Wilhering kündigt nämlich, wie es in der Handschrift 72 der Wilheringer Stiftsbibliothek heißt, dem Pfarrer in Theras an, daß er den Gesellprieester in Gramaensteten (Gramastetten), den ehrwürdigen Herrn Petrus, zum „ewigen“ Vikar in Theras ernannt habe. Am 5. Jänner 1518 bestätigte der Papst Leo X. die Einverleibung der Pfarre Gramastetten sowie Leonfelden und Theras zum letztenmal. Unter dem Pfarrer Leonhard wurde der Lehenbrief vom 24. Jänner 1515 über den ganzen Zehent auf den zwei Gütern Hals und Oberachleiten fürs Gotteshaus Gramastetten ausgestellt. Das Totenbuch enthält unterm 4. März: Es starb Herr Leonhard, Pfarrer in Greyhartsteten 1518.

In diesem Jahre (1518) wurde Gramastetten vom Kaiser Maximilian I. zum Markt erhoben. Seine Lage und Entfernung von Binz, Ottensheim, Zwettl, Hellmonsödt bezeichnet genau Ignaz Bielge in der Topographisch-historischen Beschreibung aller Städte, Märkte, Schlösser, Pfarren und anderer merkwürdigen Orte des Landes ob der Enns, I. S. 216 (Wels 1814. Gedruckt bei Michael